

## **Literarisch wertvoller Männersex für Einsteiger: Handbuch über Bisexualität aus der Schweiz.**

Da verknallt sich einer in den Mann der Tratschfreundin, ganz zufällig. Zwei andere nähern sich outdoor an. Im Gebüsch kommt es zu den herrlichsten Orgasmen, aber „natürlich“ würde der Passive schwören, dass er „nicht und niemals schwul“ sei. Die Tabuisierung von Heteros, die sich von Männern aktiv lieben lassen, ist enorm und macht auch vor den Betroffenen selbst nicht Halt. So finden Nick und die Mutter seiner Kinder seine Ausflüge ins „gaynet“ oder zu einem „netten, sauberen Mann“ okay – solange er sich nicht auswärts verliebt.

Allerdings wird Nick wegen eines Nacktpenisfotos im Internet von den Schweizer Behörden schikaniert und sogar in den Selbstmord getrieben. Die Hatz auf Schwule kann demnach Bisexuelle am härtesten treffen. Vor allem, wenn sie mit dem Kriminalisierungsskandal geoutet werden. So klug beobachtet sind die Geschichten in „Kick Verlangen Leidenschaft“ von Adriano.

Das krude, alles durcheinanderwirbelnde Vorwort [von Pirmin Adrian Meier] sollte man allerdings ignorieren. Eher stimmt der Untertitel „Der etwas andersartige Beitrag zur Männerforschung“. Denn die kunterbunte Collage aus E-Mail-Romanen, Anzeigenprosa, erotischen Berichten und Tagebuch-Einträgen berückt tatsächlich. Lyrisch, aber nicht vernebelnd, und weitere Hinweise auf (Fach-)Literatur gebend, kann der Band zum Handbuch für Einsteiger ins Thema „Bi-Männer“ werden.

Tipp: Besonders schön lesen sich die mitunter verzahnten sexuellen Werdegänge. Da fängt mit gemeinsamem Masturbieren an, was in gut gelauntem Partnerwechsel beim Vierer auf der Parkbank gipfelt.

*Titania Oberkopf*

*DU&ICH, Februar-März 2012 (Auflage: 17'000 Exemplare)*